

# **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-,  
Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 27.06.2013**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale),

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 18:50 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Frau Ute Haupt	DIE LINKE – Ausschussvorsitzende
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE
Herr Roland Hildebrandt	CDU
Herr Raik Müller	CDU
Herr Andreas Schachtschneider	CDU
Herr Robert Bonan	SPD
Frau Hanna Haupt	SPD
Frau Sabine Wolff	MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Herr Christoph Menn	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Ute Borchert	SKE
Herr Mamad Mohamad	SKE
Herr Manfred Czock	SKE
Frau Petra Tomczyk-Radji	SKE
Frau Annette Wunderlich	SKE
Herr Tobias Kogge	Beigeordneter
Frau Susanne Wildner	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Dr. Toralf Fischer	Behindertenbeauftragter
Frau Petra Schneutzer	Beauftragte für Integration und Migration
Herr Jörg Baus	Fachbereichsleiter FB Soziales
Frau Annerose Winter	Abteilungsleiterin Soziale Hilfen FB Soziales
Frau Dr. Christine Gröger	Fachbereichsleiterin FB Gesundheit
Frau Dr. Uta Schwarzer	Abteilungsleiterin Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung FB Gesundheit
Frau Andrea Simon	Controllerin SGB II Geschäftsbereich IV

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Dr. Mohamed Yousif	DIE LINKE
Herr Manfred Schuster	DIE GRAUEN/Volkssolidarität
Frau Brigitte Thieme	SKE
Herr Eric Eigendorf	SKE
Frau Dr. Jeannette Drygalla	SKE
Herr Norwin Dorn	Seniorenrat
Herr Klaus Prestele	LIGA
Frau Sylvia Tempel	Geschäftsführerin Jobcenter Halle
Frau Martina Grummisch	Bereichsleiterin Jobcenter Halle
Frau Kerstin Riethmüller	Seniorenbeauftragte
Frau Sylke Bühler	Projektmanagerin FB Gesundheit
Herr Norbert Böhnke	amt. Leiter DLZ Familie

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßte die Mitglieder und Gäste zur heutigen Sitzung. Frau Haupt gab noch bekannt, dass die Protokolle heute zwar ausgegeben, aber nicht beschlossen werden können.

**Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses** begrüßt Frau Schubert, als neue Leiterin der Liga der freien Wohlfahrtspflege und merkt an, dass dem Ausschuss jedoch die offizielle Information der Personaländerung noch fehlt.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

Vorab verwies **Herr Tobias Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**, dass TOP 7.1 Regionales Strategiekonzept zur ambulanten Suchtkrankenhilfe der Stadt Halle (S.) Vorlage V/2013/11739 zurückgestellt werden muss, aber eine Mitteilung zum TOP erfolgt.

**Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, forderte die anwesenden Stimmberechtigten auf, über die geänderte Tagesordnung abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
  - 3.1. Fördermittel für Träger und Projekte der sozialen Arbeit - freiwillige Leistungen - Vorlage: V/2013/11759
  - 3.2. Förderung im Haushaltsjahr 2013 entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen  
- hier lfd.Nr. 1 der Projektförderung - Väterradio de.e.V. (in letzter Sitzung zurückgestellt)  
Vorlage: V/2013/11645
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Bericht zum Stand der Erarbeitung eines Gleichstellungsaktionsplanes für die Stadt Halle (Saale)
7. Mitteilungen
  - 7.1 Regionales Strategiekonzept zur ambulanten Suchtkrankenhilfe der Stadt Halle  
Vorlage: V/2013/11739

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Anschließend stellte **Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, Frau Gall aus dem Fachbereich Soziales als heutige Protokollführerin vor und bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**zu 3            Beschlussvorlagen**  
**zu 3.1        Fördermittel für Träger und Projekte der sozialen Arbeit - freiwillige Leistungen -**  
**Vorlage: V/2013/11759**

**Herr Baus, Fachbereichsleiter FB Soziales**, informierte, dass für den Haushalt insgesamt 360.000 € zur Verfügung stehen, davon ca. 260.000 € verplant und somit noch ca. 100.000 € zur Verfügung stehen. Die Ausgabe ist durch den OB genehmigt. Über die Verwendung der 100 T€ wird ggf. mit einem Nachtrag im Okt./Nov. eine Vorlage dem Ausschuss vorgelegt.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – Neues Forum**, fragte nach, ob es Pflaster e. V. eigentlich noch gibt.

Die Mitglieder bestätigten die Existenz des Pflaster e. V. Sie bat den Ausschuss einmal ein Exemplar zur Verfügung zu stellen.

Sie fragte weiterhin, ob nicht für das Kinderhospiz mehr Förderung als 25.000 € getätigt werden könnten. Sie hält dieses Projekt für sehr wichtig.

Desweiteren fragt sie nach dem Grund der Kürzung für Caritas.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**, bezeichnete die Schöpf-Kelle als volksschulartiges Gebilde. Nutznießer ist nicht der angestrebte Personenkreis. Überdies stellte **Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**, die Frage, wie genau sich die Finanzierung der Personalstelle zusammensetzt.

**Frau Winter, Abteilungsleiterin soziale Hilfen** erläuterte, dass 1,0 Personalstellen beantragt sind. Öffnungszeiten der Einrichtung sind von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

**Frau Winter, Abteilungsleiterin soziale Hilfen**, erklärte, dass die Förderung Schöpf-Kelle von 68.000 € auf 27.000 € gekürzt wurden, da aufgrund der Haushaltslage nicht mehr Fördermittel als 2012 zur Auszahlung kommen sollen.

**Herr Hildebrandt, CDU-Fraktion**, fragte an, ob sich die Kriterien der Sozialplanung in der Fördermittelvergabe wiederfinden. Weiterhin stellte er die Frage, ob die Mittel trotz der Haushaltssperre zur Auszahlung kommen.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – Neues Forum**, möchte konkrete Angaben über die Zusammensetzung der Sozialräume und den sich daraus ergebenden Bedarfe erläutert wissen.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**, antwortete, dass die strategische Sozialplanung noch nicht eingearbeitet sein kann, da diese erst beschlossen wurde und erläuterte weiter, dass die Auszahlung vorgenommen werden kann, da es dazu eine Verfügung des OB gibt.

**Herr Bartsch, Fraktion DIE LINKE**, stellte den Antrag, für die Schöpf-Kelle 68.000 € auszusahlen.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – Neues Forum**, regte an, eine „soziale Tour“ bei den Trägern durchzuführen, um die Projekte besser kennenzulernen. Sie forderte, die Sozialplanung voranzutreiben und bat um Einzelabstimmung zu den Projekten.

**Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, griff den Vorschlag auf und bat, mit der Zielgruppe Obdachlosigkeit zu beginnen.

**Projekt Pflaster e.V.**

**Herr Schachtschneider CDU-Fraktion** fragte, wie sich die Sachkosten für den Pflaster e. V. zusammensetzen.

**Frau Winter, Abteilungsleiterin soziale Hilfen**, erklärte, dass die Kosten sich aus Miete, Energie zusammensetzen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

#### Zielgruppe Behinderte und Kranke

LBS der GebärdendolmetscherInnenS/A

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Sachsen-Anhaltinische Krebsgesellschaft e.V

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Björn Schultz-Stiftung Kinderhospitz Halle

**Frau Winter, Abteilungsleiterin soziale Hilfen**, erläuterte, dass es zwischenzeitlich einen veränderten Förderantrag der Stiftung über gesamt 26.486,73 € gibt.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – Neues Forum**, stellte den Antrag, diese 26.500 € auszusahlen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt**

SHG Lebenswert

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Blinden und Sehbehinderten Verband S/A

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Ev. Stadtmission Sinnesgeschädigtenarbeit

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Ampel Verein

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Zielgruppe Sucht- und psychisch Kranke**

drobs Sprizentausch

**Herr Andreas Schachtschneider CDU-Stadtratsfraktion**, fragte an, warum die Fördermittel gesunken sind.

**Frau Dr. Christine Gröger, Fachbereichsleiterin FB Gesundheit**, sagte dazu, dass sich das Konsumverhalten geändert hat und daher weniger Spritzen benötigt werden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Zielgruppe Sozialraumorientierte und Bürgerschaftliche Selbsthilfe**

Caritas

**Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion**, fragte an, warum die Fördermittel gesunken sind. Die Klienten sind die gleichen wie in anderen BGZ – gibt es ein Alleinstellungsmerkmal?

**Frau Winter, Abteilungsleiterin soziale Hilfen**, erläuterte, dass durch den Umzug von Caritas in das Sozialzentrum nun alles unter einem Dach gebündelt wurde. 10.000 € sollen eine Zweckbindung für die Sozialberatung erhalten, 20.000 € können für Personal- und Sachkosten aller anderen Angebote eingesetzt werden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Humanistischer Regionalverband – Bürgerhaus

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Freiwilligenagentur - Projekt 1

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Freiwilligen Agentur – Projekt 2

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

SPI mbH

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Begegnungszentren**

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – Neues Forum**, möchte wissen, worin der Unterschiede zwischen den beiden Begegnungszentren Schöpf-Kelle und Frohe Zukunft liegen.



**Frau Hanna Haupt, SPD Fraktion**, ließ im Anschluss über die Fördersumme gemäß der Vorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** mit Patt abgelehnt  
4 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen

**Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion**, schlug vor, die Abstimmung zu wiederholen, wenn kein Widerspruch dazu besteht. **Herr Hildebrandt, CDU-Fraktion**, legte Widerspruch ein.

**Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, übernahm wieder und ließ nun über die vorgeschlagenen Ablehnungen abstimmen.

#### **Zielgruppe Behinderte Kranke**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

#### **Zielgruppe Sozialraumorientierte und Bürgerschaftliche Selbsthilfe**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

Danach bat **Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, um Abstimmung über die gesamte Vorlage. Sie macht den Vorschlag, auch hier die einzelnen Punkte einzeln abzustimmen.

#### **Beschluss:**

1. Die inhaltliche Herangehensweise bei der Vergabe der finanziellen Mittel und die damit verbundene Prioritätensetzung, wie sie für jedes Projekt vorgeschlagen wird, wird bestätigt.
2. Den Vorschlägen der Bezuschussung von Projekten im freiwilligen Bereich wird **mit den entsprechenden Änderungen** zugestimmt.

~~3. Die Bezuschussung der Projekte erfolgt maximal in Höhe der Bewilligung 2012.~~

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt  
7 Ja-Stimmen  
2 Enthaltungen

#### **Finanzielle Auswirkung:**

Produkt: 1.33101 **182.470 €**

Es erfolgte Einzelabstimmungen zu den einzelnen Projekten in der Anlage zur Vorlage. Die geänderte Summe ergibt sich aus der Ablehnung des Projektes Begegnungsstätte „Schöpfkelle“ der SKV Kita gGmbH.



**Herr Hildebrandt, CDU-Fraktion**, sagte, es ist jedes Jahr dasselbe, der Sinn und die Notwendigkeit dessen was wir fördern wollen, muss konkreter durch die Verwaltung vorgetragen werden.

**Frau Tomczyk-Radji, sachkundige Einwohnerin CDU-Fraktion**, fragte, warum die SHG abgelehnt werden?

**Frau Winter, Abteilungsleiterin soziale Hilfen** antwortete, SHG mit krankheitsbedingtem Hintergrund werden an die Krankenkassen verwiesen.

Ergänzend sagte **Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**: Wir fördern seit Jahren gleichbleibend die Selbsthilfekontaktstelle – man kann nicht jede SHG fördern.

**zu 3.2 Förderung im Haushaltsjahr 2013 entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen - hier lfd.Nr. 1 der Projektförderung - Väterradio de.e.V. (in letzter Sitzung zurückgestellt)**  
**Vorlage: V/2013/11645**

**Frau Susanne Wildner, Gleichstellungsbeauftragte** entschuldigte sich für den Fehler in der Postanschrift (der Name der Privatperson war nicht korrekt, bei der die Postadresse „angesiedelt“ ist.) beim Väterradio e. V. und verweist auf die ausgeteilte Korrektur. Sie bittet um ein positives Votum für dieses Projekt.

### **Beschluss:**

Der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss bestätigt die in der Anlage dargestellte Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten für das Haushaltsjahr 2013.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### **Finanzielle Auswirkung:**

Haushaltsstelle: ErgHH : 1.11103.02 (PSP-Element) – Transferaufwendungen: 62.700 Euro

Es erfolgte nur die aus der Sitzung vom 13.6.2013 zurückgestellte Abstimmung zum Projekt „Väterradio e. V.“

**zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

**Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, stellte fest, dass keine Anträge vorlagen.

## **zu 5 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

**Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, stellte fest, dass keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten eingereicht wurden.

## **zu 6 Bericht zum Stand der Erarbeitung eines Gleichstellungsaktionsplanes für die Stadt Halle (Saale)**

**Frau Wildner, Gleichstellungsbeauftragte**, erklärte, dass die Ausarbeitung zum GAP noch nicht abgeschlossen ist. Sie gab aber eine Orientierung (PowerPoint-Präsentation), wie der GAP aussehen soll. Abschließend äußerte sich Frau Wildner, dass sie jederzeit für weitere Vorschläge offen ist.

**Herr Müller, CDU-Fraktion**, fragte, wie viele Männer in der AG mitwirken?

**Frau Wildner, Gleichstellungsbeauftragte**, sagte, dass es hier eine fast paritätische Besetzung gibt.

**Herr Menn, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, bat die Präsentation der sachkundigen Einwohnerin seiner Fraktion, Frau Dr. Drygalla, als PDF zur Verfügung zu stellen.

**Frau Wildner, Gleichstellungsbeauftragte**, sagte dies zu.

## **zu 7 Mitteilungen**

**Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, stellte fest, dass keine weiteren Mitteilungen vorlagen.

## **zu 7.1 Regionales Strategiekonzept zur ambulanten Suchtkrankenhilfe der Stadt Halle**

**Vorlage: V/2013/11739**

- von der Tagesordnung abgesetzt -

## **zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

**Frau Dr. Gröger, Fachbereichsleiterin FB Gesundheit**, informierte kurz über die Vorlage V/2013/11739 und gab an, dass das Konzept vorliegt, es jedoch weiterhin Änderungen einzuarbeiten sind. Es gibt die Überlegung dieses Suchtkonzept in die mit dem Saalekreis bis 2014 zu erstellende Psychiatrie-Planung einzubinden.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – Neues Forum**, erklärte, dass die Vorlage bereits hätte eingebracht werden müssen und fragt detailliert, welche Änderungen es gegeben hat. Weiterhin brachte **Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM**, ihren Unmut zum Ausdruck und fragte, inwieweit man die Stadtverwaltung bei einer solchen Bearbeitung noch ernst nehmen soll. Sie fragt des Weiteren, ob es geplant ist, die Autorin des Konzeptes auch weiterhin mit einzubeziehen.

**Frau Dr. Gröger Fachbereichsleiterin Gesundheit**, antwortete, dass keine weiteren Mittel zur Verfügung stehen, um ein Honorar zu zahlen, das vorliegende Konzept aber in Teilen als Grundlage dienen kann.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM**, beantragte hinsichtlich des Strategiekonzeptes Akteneinsicht.

**Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, fragte nach der Entwicklung des Konsums von Crystal.

**Frau Dr. Gröger, Fachbereichsleiterin Gesundheit**, erklärte, dass eine Zunahme tatsächlich zu verzeichnen, die Dunkelziffer jedoch noch höher sein könnte. Im Jahre 2012 gab es lt. DROBS/AWO einen erheblichen Anstieg von Amphetaminen.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – Neues Forum**, fragte an, ob es geplant ist wegen des Chrystalkonsums präventive Veranstaltungen zu machen?

**Frau Dr. Gröger, Fachbereichsleiterin FB Gesundheit**, informierte, das es im April ein rundes Tisch Gespräch mit dem Saalekreis zur Thematik und den Beratungsstellen gegeben hat und diese auch präventiv arbeiten.

**Frau Dr. Gröger, Fachbereichsleiterin FB Gesundheit**, möchte noch die Anfragen aus dem letzten Ausschuss zur Hochwassersituation beantworten. Sie erklärt, dass keine erhöhten Erkrankungen/Infektionszahlen wegen Problemen mit dem Trinkwasser zu verzeichnen sind. Sie informierte, dass für das Gebiet rund um Peißnitz und Gut Gimritz vorsichtshalber das Abkochgebot aufrecht erhalten wurde. Des Weiteren informierte sie, dass den nicht öffentlichen Gewässern bisher keine Wasserproben entnommen wurden und somit jeder das Risiko selbst trägt, wenn an nicht öffentlich zugelassenen Badestellen gebadet wird.

**Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, wollte wissen, wie es mit der Wohnsozialisierungshilfe weitergeht, da die Verträge auslaufen und wie es in Halle mit dem in den Medien angekündigten Zustrom von Zuwanderern in Halle aussieht.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales**, bestätigte das Auslaufen der Verträge, erklärte jedoch, dass hier die Ausschreibungen wieder vorgenommen werden. Für den Umgang mit den Zuwanderern gibt es klare Hinweise seitens des Deutschen Städtetages. In Halle gibt es derzeit keine Probleme.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – Neues Forum**, fragte, inwieweit das Einwohnermeldeamt mit dem Bundesgesetz vertraut ist, da es immer wieder Schwierigkeiten mit der Einbürgerung gibt.

## zu 9      Anregungen

**Frau Tomczyk-Radji, sachkundige Einwohnerin CDU-Fraktion,** regte aufgrund des immer wieder wechselnden Protokollführers an, ein Audiogerät zur Verfügung zu stellen.

**Frau Tomczyk-Radji, sachkundige Einwohnerin CDU-Fraktion,** würde es begrüßen, wenn es in absehbarer Zeit auch einmal ein Treffen mit den Selbsthilfegruppen geben würde und stellte klar, dass sie in der Sitzung am 16.05.13 den Stand bei dem Lebenshilfe e. V. meinte. Sie bat um Antwort.

**Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion,** regt an, den Besuch im islamischen Kulturzentrum auf den September zu verlegen.

**Herr Czock, sachkundiger Einwohner CDU-Fraktion,** erinnerte an seine Anfrage zum Krankenstand in der Verwaltung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.09.13

---

Tobias Kogge  
Beigeordneter für Bildung und Soziales

---

Ute Haupt  
Ausschussvorsitzende

---

Annette Gall  
Protokollführerin